

Weiterbildungszertifikat

**Musik für Menschen mit Demenz – Potenziale nutzen,
Strukturen stärken und Netzwerke gestalten**

- Zertifikatshandbuch -

Ziele des Weiterbildungszertifikat

Die Weiterbildung qualifiziert die Teilnehmenden dazu, innerhalb ihrer eigenen Institutionen das Thema „Musik und Demenz“ als Multiplikator:innen oder Strukturgestalter:innen voranzubringen. Das Weiterbildungszertifikat vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen und befähigt die Teilnehmenden in einem praxisorientierten Werkstattformat dazu, in ihren Institutionen Netzwerke und Strukturen für demenzsensible musikalische Aktivitäten aufzubauen. So soll es Menschen mit Demenz (und ihren Angehörigen) sowohl in der häuslichen als auch in der stationären Pflege ermöglicht werden, kulturelle Teilhabe durch musikbasierte Angebote wahrzunehmen. Auf Basis theoretischer und konzeptioneller Grundlagen werden in der Werkstatt konkrete Ideen entwickelt, die im Anschluss an die Weiterbildung in die Praxis umgesetzt werden können.

Aufbau

Das Weiterbildungszertifikat ist als Blended-Learning-Angebot konzipiert und umfasst ein Blockseminar (Freitag/Samstag) sowie Distance-Learning-Elemente, sodass ein berufs begleitender Zertifikatserwerb möglich ist.

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsangebots verfügen die Teilnehmenden über fachliche, methodische sowie reflexive Kompetenzen im Themenfeld „Musik und Demenz“ und sind in der Lage, diese in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Fachkompetenz

Die Teilnehmenden

- verfügen über grundlegendes Wissen zu Demenzerkrankungen, deren Verlauf sowie zu relevanten Präventionsansätzen,
- verstehen die Bedeutung und Wirkung von Musik im Kontext von Demenz und können diese wissenschaftlich einordnen,
- kennen zentrale Konzepte, Ansätze und Formate der Musikgeragogik mit einem Schwerpunkt auf demenzsensible Arbeit,
- sind mit Gelingensbedingungen, Gütekriterien und potenziellen Barrieren musikbezogener Angebote für Menschen mit Demenz vertraut.

Methodenkompetenz

Die Teilnehmenden

- können musikgeragogische Methoden zielgruppenspezifisch auswählen,
- sind in der Lage, musikbezogene Angebote für Menschen mit Demenz unter Berücksichtigung biografischer, sozialer und institutioneller Faktoren zu planen,
- können Kommunikationsstrategien im Umgang mit Menschen mit Demenz situationsangemessen einsetzen,
- entwickeln eigenständig Konzepte zur Initiierung oder Weiterentwicklung musikbezogener Angebote in ihren Einrichtungen.

System- und Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden

- analysieren die Strukturen ihrer eigenen Institution im Hinblick auf Potenziale und Entwicklungsbedarfe im Bereich „Musik und Demenz“,
- sind in der Lage, Prozesse zur Implementierung demenzsensibler musikalischer Angebote anzustoßen und zu begleiten,
- können interprofessionelle Zusammenarbeit initiieren und gestalten,
- agieren als Multiplikator:innen und tragen zur strukturellen Verankerung des Themenfelds in ihren jeweiligen Kontexten bei.

Reflexions- und Selbstkompetenz

Die Teilnehmenden

- reflektieren die eigene professionelle Rolle im Umgang mit Menschen mit Demenz,
- setzen sich kritisch mit eigenen Haltungen, Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten auseinander,
- erkennen ethische und soziale Dimensionen im Kontext von Demenz und kultureller Teilhabe,
- entwickeln eine reflektierte und wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Demenz und ihrem sozialen Umfeld.

Abschluss / Polyvalenz

Das Weiterbildungszertifikat beinhaltet eine kleine Präsentationsleistung (mit ppt-Folien in der Online-Abschlusssitzung). Für die erfolgreiche Teilnahme wird das Hochschulzertifikat „Musik für Menschen mit Demenz – Potenziale nutzen, Strukturen stärken und Netzwerke gestalten“ mit 5 Credit Points vergeben. Dieses kann auf das CAS „Zukunftskompetenzen – die Welt von morgen mitgestalten“ angerechnet werden.


Zielgruppen

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Akteur:innen und Verantwortungsträger:innen aus Institutionen und Verbänden sowie an Einzelpersonen, die das Thema "Musik und Demenz" in ihren eigenen Strukturen voranbringen möchten. Angesprochen werden insbesondere Personen aus den folgenden Tätigkeitsbereichen:

- Musikschulen (staatliche, private, Rock/Pop/Jazz),
- Chöre, Orchester, Musikvereine, andere Ensembles,
- Musikverbände (z. B. Chorverbände), Musikinstitutionen (z. B. Theater, Konzerthäuser),
- Alteneinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser, Kirchengemeinden, Soziale Arbeit,
- Bildungsinstitutionen (z. B. Musikakademien), Gesangs- und Instrumentalpädagog:innen, Kammermusiker:innen, Musikvermittler:innen, Chor-/Ensembleleiter:innen, Erzieher:innen (intergenerationell)

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen sind i.d.R. ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mind. 180 CP und eine mindestens einjährige Berufstätigkeit.

		Musik für Menschen mit Demenz – Potentiale nutzen, Strukturen stärken und Netzwerke gestalten					
Zertifikatsverantwortung: Prof. Dr. Kai Koch		Zert-MuDem					
CP: 5		Semester: Wintersemester		Voraussetzungen: i.d.R. ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mind. 180 CP und eine mindestens einjährige Berufstätigkeit.			
Arbeitsaufwand in Std.: 150		Davon Kontaktzeit: 21		Davon Selbstlernzeit: 129			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegendes Wissen zu Demenzerkrankungen, deren Verlauf sowie zu Präventionsansätzen und können die Bedeutung und Wirkung von Musik im Kontext von Demenz wissenschaftlich einordnen, • kennen zentrale Konzepte, Ansätze und Formate der Musikgeragogik und berücksichtigen Gelingensbedingungen, Gütekriterien sowie potenzielle Barrieren in der Praxis, • können musikgeragogische Methoden zielgruppenspezifisch auswählen, anwenden und musikbezogene Angebote unter Berücksichtigung institutioneller Faktoren planen, • entwickeln eigenständig Konzepte zur Initiierung und Weiterentwicklung demenzsensibler musikalischer Angebote und setzen geeignete Kommunikationsstrategien im Umgang mit Menschen mit Demenz ein, • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf Entwicklungspotenziale und sind in der Lage, Implementierungsprozesse anzustoßen, interprofessionelle Zusammenarbeit zu gestalten und als Multiplikator:innen zu wirken, • reflektieren ihre professionelle Rolle sowie eigene Haltungen und Handlungsmöglichkeiten und entwickeln eine wertschätzende, sensible Perspektive im Umgang mit Menschen mit Demenz und ihrem sozialen Umfeld. 							
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Demenzerkrankungen, Krankheitsverläufen/-bildern und Präventionsansätzen, • Kommunikationsstrategien im Umgang mit Menschen mit Demenz, • Wirkung von Musik im Kontext von Demenz sowie deren Nutzen für Betroffene und Angehörige, • Konzepte, Formate und Best-Practice-Beispiele der Musikgeragogik mit dem Schwerpunkt Demenz, • Gestaltungsmöglichkeiten und Methoden musikbezogener Arbeit mit Menschen mit Demenz, • Gelingensbedingungen, Qualitätskriterien und Barrieren in der Praxis, musikbezogene Biografiearbeit, • Auswahl geeigneter Literatur und musikalischer Werke, • interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext demenzsensibler Angebote, • praxisorientierte musikgeragogische Methoden (z. B. Chorarbeit, Rhythmik, DrumCircle). 							
Verwendbarkeit: Das Weiterbildungszertifikat kann auf das CAS „Zukunftskompetenzen – die Welt von morgen mitgestalten“ angerechnet werden.							
Zertifikatsprüfung: Präsentationsleistung (ppt-Folien)							
Anmerkungen:							
Veranstaltung:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
Zert-MuDem	Musik für Menschen mit Demenz - Potentiale nutzen, Strukturen stärken und Netzwerke gestalten	5	2	BL	P	WS	1